

Gebrauchsanweisung Waschautomat W 155 WPS

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik "Sicherheitshinweise und Warnungen".

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung	2
Entsorgung des Altgerätes	2

Gerätebeschreibung

Gesamtübersicht	6
Bedienungsblende	7
Fahrrahmen	8
Übersicht	8

Sicherheitshinweise und Warnungen 9

Aufstellen und Anschließen 51

Aufstellfläche	51
Das Gerät aufstellen	51
Transportsicherung entfernen	52
Wiedermontage der Transportsicherung	52
Wasserzulauf	53
Wasserablauf	56
Elektroanschluss	57

Umweltfreundliches Waschen 12

Erste Inbetriebnahme 13

So waschen Sie richtig

Kurzanleitung	14
Vor dem Waschen	14
Programmstart	17
Startvorwahl	19
Nach dem Waschen	20
Wäsche nachlegen oder Wäsche entnehmen	21
Programm	22
. . . unterbrechen:	22
. . . ändern:	22

Inhaltsverzeichnis

Waschmittel

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn	23
Waschmittel einfüllen	24
Wasserenthärter	24
Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke	24
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Stärken	25
Separates Weichspülen oder Formspülen	25
Separates Stärken.	25

Programme

Übersicht	26
Ablauf	28
Pflegesymbole	30

Zusatzfunktionen

Einweichen	31
Vorwäsche	31
Kurz	31
Wasser plus	32
Summer	32
Schleudern	32
"ohne Endschleudern"	32
"Spülstop"	32
Elektronische Programmverriegelung	33
Elektronische Schlossfunktion	34

Display

Startvorwahl	35
Restzeitanzeige	35
Einweichen	35

Programmierfunktionen

<i>P1</i> = Maximaler Wasserstand	36
<i>P2</i> = System Wasser plus	36
<i>P4</i> = Kammer U aktivieren	36
<i>P9</i> = Schongang	37
<i>P10</i> = Laugenabkühlung für "KOCH-/BUNTWÄSCHE" aktivieren	37
<i>P11</i> = Memory-Funktion	37
Programmieren und Speichern	38
1. Programmiermodus anwählen	38
2. Programmierfunktion anwählen	38
3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren.	39
4. Programmierfunktion abspeichern	39

Reinigung und Pflege

Waschautomat reinigen	40
Waschmittel-Einspülkasten reinigen	40
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen.	41
Wassereinlaufsieb reinigen	43

Störungshilfen

Was tun, wenn	44
Deckel öffnen bei Stromausfall	49
Überprüfen des Wasserdrucks	49

Kundendienst

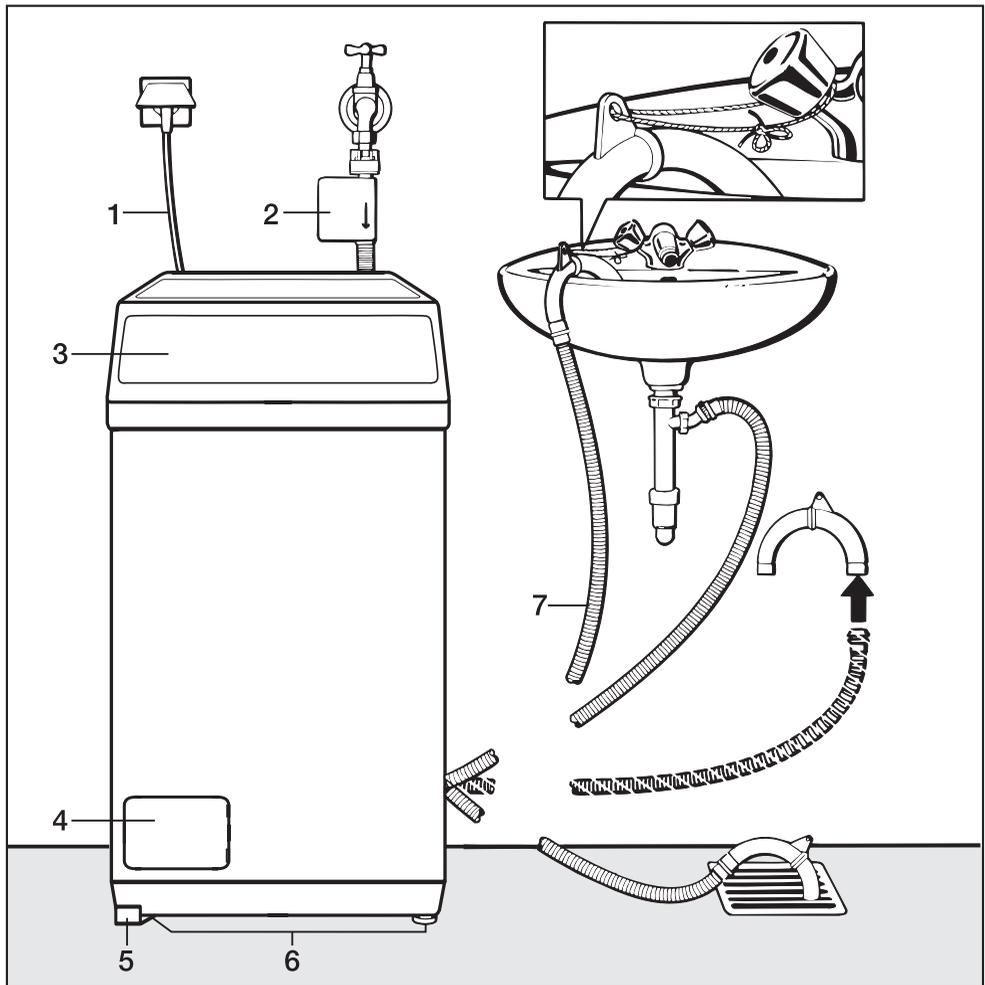
Reparaturen	50
Programmaktualisierung (PC).	50
Garantiebedingungen und Garantiezeit	50

Verbrauchsdaten	58
----------------------------------	----

Technische Daten	59
-----------------------------------	----

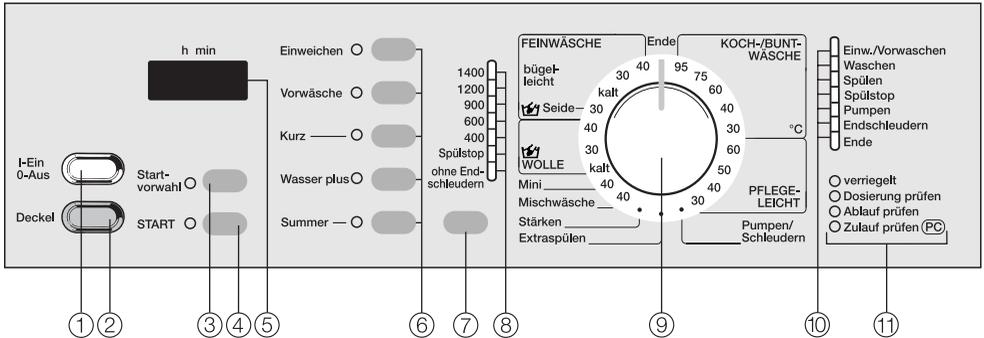
Gerätebeschreibung

Gesamtübersicht



- | | |
|---|---|
| 1 Elektroanschluss | 5 Hebel für den Fahrrahmen |
| 2 Zulaufschlauch Waterproof-System | 6 Füße |
| 3 Äußerer Deckel mit Bedienungsblende | 7 Flexibler Ablaufschlauch mit drehbarem und abziehbarem Krümmer |
| 4 Klappe für Laugenfilter, Laugenpumpe und Notentriegelung | |

Bedienungsblende

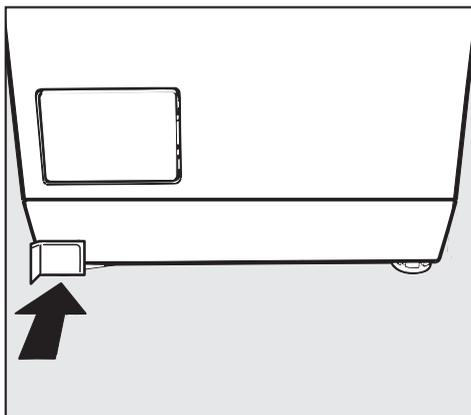


- ① **Taste “I-EIN / 0-AUS”**
Ein-/Ausschalten oder Programm unterbrechen.
- ② **Taste “Deckel”**
öffnet den Deckel.
- ③ **Taste “Startvorwahl”**
Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von **30 min.** bis max. **24 h 00 min.** verzögern.
- ④ **Taste “START”**
startet das Waschprogramm.
- ⑤ **Display**
Erfüllt mehrere Funktionen:
 - zeigt die Programmdauer an;
 - zeigt bei “Startvorwahl” die Zeit bis zum Programmstart an;
 - zeigt die aufgerufenen Programmierfunktionen an.
- ⑥ **Tasten für die Zusatzfunktionen**
Kontrollleuchte ein = gewählt
Kontrollleuchte aus = nicht gewählt
- ⑦ **Taste “Schleudern”**
für Schleuderdrehzahl, Spülstop und ohne Endschleudern.
- ⑧ **Kontrollleuchte**
zeigt die gewählte Schleuderdrehzahl an.
- ⑨ **Programmwähler**
Kann rechts- oder linksherum gedreht werden.
Die Ringbeleuchtung erlischt einige Minuten nach Programmende.
- ⑩ **Ablaufanzeige mit Kontrollleuchten**
- ⑪ **Service-/Fehlerkontrollleuchten**

Gerätebeschreibung

Fahrrahmen

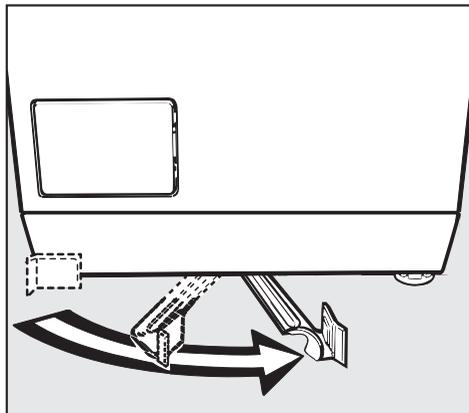
Dieses Gerät ist mit einem Fahrradrahmen ausgestattet. Damit kann ein Standortwechsel problemlos vollzogen werden.



Hebel links = während des Betriebes

Der Hebel des Fahrradrahmens muss sich beim Waschen in der **linken** Stellung befinden. Nur dann ist die Stand-sicherheit des Gerätes gewährleistet.

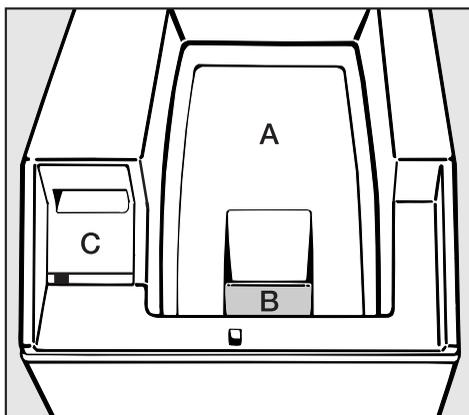
Bei Nichtbeachten kann sich das Gerät beim Waschen und Schleudern vom Aufstellort fortbewegen und große Schäden verursachen.



Hebel nach rechts = zum Standortwechsel

Das Gerät nicht mit Gewalt über Kanten oder Türschwellen (maximale Bodenfreiheit 8 mm) rollen. Der Fahrradrahmen blockiert und kann dabei beschädigt werden!

Übersicht



- A** Innerer Deckel
- B** Verschluss des inneren Deckels
- C** Waschmittel-Einspülkasten

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie das Gerät vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.

Ein beschädigtes Gerät nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlussdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einer Elektrofachkraft.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Das Miele Waterproof-System schützt vor Wasserschäden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ordnungsgemäßer Wasser- und Elektroanschluss.
- Bei erkennbaren Schäden muss das Gerät unverzüglich wieder instandgesetzt werden.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss sie durch eine besondere Miele Netzanschlussleitung ersetzt werden!

Gebrauch

Der Einbau und die Montage dieses Gerätes an nicht stationären Aufstellungsorten (z. B. Schiffe) dürfen nur von Fachbetrieben/Fachleuten durchgeführt werden, wenn sie die Voraussetzungen für den sicherheitsgerechten Gebrauch dieses Gerätes sicherstellen.

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel Aufstellen). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gulli) befindet.

Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflussschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

Der Hebel des Fahrrahmens muss vor dem Betrieb des Gerätes unbedingt nach links geschwenkt sein. Nur dann ist die Standsicherheit des Waschautomaten gewährleistet.

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

Benutzung von Zubehör

Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Vor der Entsorgung des Altgerätes

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie die Netzanschlussleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass ein Missbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

Umweltfreundliches Waschen

- Nutzen Sie die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energieverbrauch und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtmenge, am niedrigsten.
- Waschen Sie normal und leicht verschmutzte Kochwäsche mit einer niedrigeren Temperatur (75°C oder 60°C), dadurch sparen Sie Energie.
- Nutzen Sie die Programme MISCHWÄSCHE oder MINI für kleinere Wäscheposten.
- Für die Reinigung normal verschmutzter Wäsche reicht die Hauptwäsche.
- Nutzen Sie die Zusatzfunktion "Einweichen". Dadurch können Sie die Waschttemperatur in der Hauptwäsche senken.
- Nutzen Sie die Zusatzfunktion "Einweichen" anstelle der Zusatzfunktion "Vorwäsche" bei stark verschmutzter Wäsche.
Bei Einweichen und anschließender Hauptwäsche wird dieselbe Lauge benutzt.
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit der Zusatzfunktion "Kurz".
- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge (ca. 1/3 weniger Waschmittel bei halber Beladung).
- Wählen Sie eine höhere Schleuderdrehzahl bei anschließendem maschinellen Trocknen.
- Durch die Mengenautomatik und Spülautomatik schwanken die Waschzeiten stark. Je nach Beladungsmenge wird die Hauptwäsche gekürzt und auf einen Spülgang verzichtet.

Das Gerät vor der ersten Inbetriebnahme richtig aufstellen und anschließen. Bitte beachten Sie das Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

Aus Sicherheitsgründen ist ein Schleudern vor der ersten Inbetriebnahme nicht möglich. Zur Aktivierung des Schleuderns muss ein Waschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden.

Gleichzeitig wird das Ablauf-Kugelventil aktiviert. Das Ablauf-Kugelventil bewirkt zukünftig die vollständige Ausnutzung des Waschmittels.

Die Durchführung des Waschprogramms muss ohne Waschmittel erfolgen.

Bei Verwendung von Waschmittel kann es zu einer übermäßigen Schaumbildung kommen!

- Drehen Sie den Wasserhahn auf.
- Drücken Sie die Taste "I-Ein/0-Aus" hinein.
- Drehen Sie den Programmwähler auf "BUNTWÄSCHE 40°C".
- Drücken Sie die Taste "START".

Nach Programmende ist die erste Inbetriebnahme abgeschlossen.

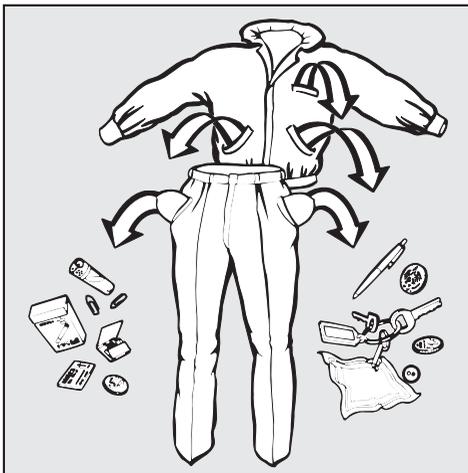
So waschen Sie richtig

Kurzanleitung

Sie können die mit Zahlen (1, 2, 3, ...) gekennzeichneten Bedienschritte als Kurzanleitung nutzen.

Vor dem Waschen

1 Wäsche vorbereiten.



■ Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

■ Wäsche sortieren.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen. Die Bedeutung der Symbole erfahren Sie im Kapitel "Programme", Abschnitt "Pflegesymbole".

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Waschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen (ggf. Waschbeutel benutzen).

Keine Textilien waschen, die als **nicht waschbar** deklariert sind. (Pflegesymbol ☒)

■ Flecken vorbehandeln.

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

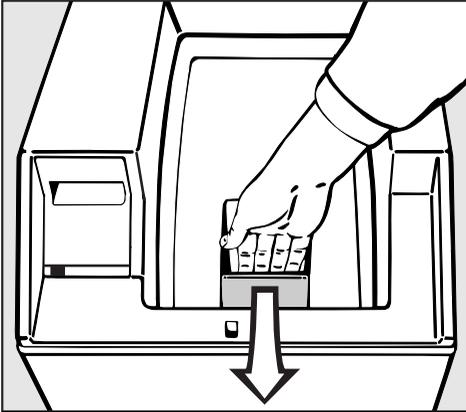
Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

- Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei BH's gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.
- Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt): Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.
- Reißverschlüsse, Haken und Ösen vor dem Waschen schließen.
- Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.

2 Zum Einschalten die Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

3 Taste "Deckel" drücken.

- Den äußeren Deckel bis zum Anschlag öffnen.

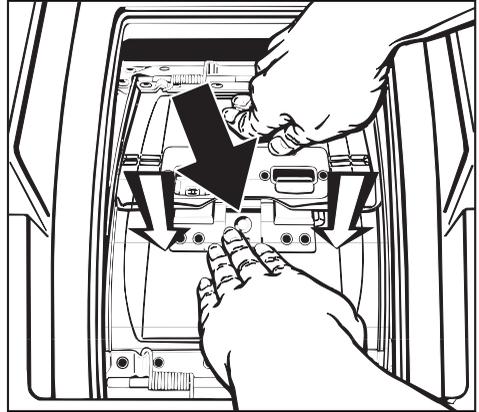


- Den inneren Deckel öffnen.

4 Waschtrommel öffnen und Wäsche einfüllen.

Vorsicht! Die Öffnungshälften stehen unter Federdruck.

- Die hintere Öffnungshälfte leicht mit der Hand abstützen.



- Auf die Verschlussicherung drücken (**schwarzer Pfeil**) und gleichzeitig die vordere Öffnungshälfte bis zur Entriegelung nach innen drücken (Pfeilrichtung).
- Beide Öffnungshälften mit den Händen abgestützt nach oben aufgleiten lassen.

Wäsche einfüllen:

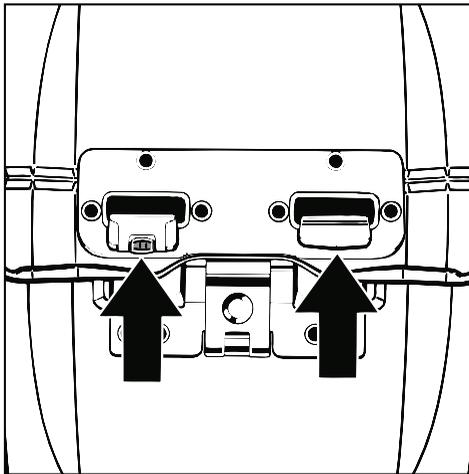
- Die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen:

KOCH-/BUNTWÄSCHE	5,0 kg
PFLEGELEICHT	2,5 kg
FEINWÄSCHE	1,0 kg
SEIDE	1,0 kg
WOLLE	2,0 kg
MINI	2,5 kg
MISCHWÄSCHE	3,0 kg

So waschen Sie richtig

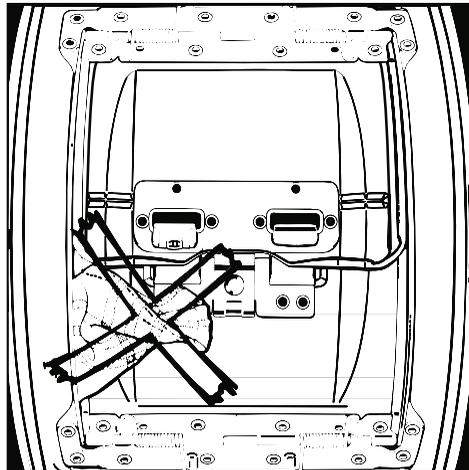
5 Waschtrommel schließen.



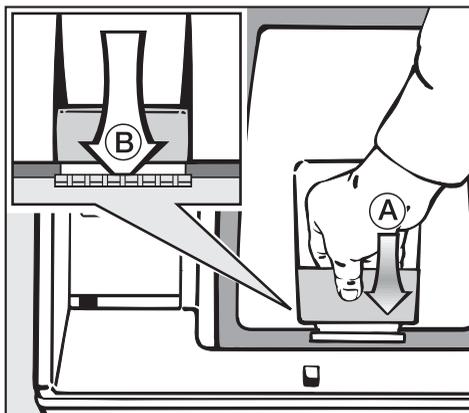
- Zuerst die vordere, dann die hintere Öffnungshälfte nach unten drücken, bis **beide** Verschlusshaken greifen und deutlich sichtbar einrasten.

Bei Missachten dieser Vorgehensweise müssen Sie mit Schäden am Gerät und an der Wäsche rechnen.

- Reinigen Sie regelmäßig das Rad im linken Verschlusshaken, damit dieses immer leichtgängig bleibt.

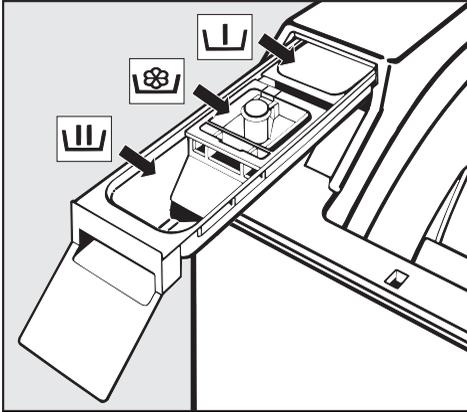


Achten Sie darauf, dass Sie beim Schließen der Öffnungshälften keine Textilien einklemmen.



- ## 6 Vor dem Schließen des inneren Deckels den Verschluss aufziehen (A) und ordnungsgemäß einrasten (B).

Wird der innere Deckel nicht ordnungsgemäß verschlossen, ist kein Programmstart möglich und die "START"-Kontrollleuchte blinkt schnell.



7 Waschmittel-Einspülkasten herausziehen und Waschmittel einfüllen.

Beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelverpackung.

- Siehe auch Hinweise im Kapitel "Waschmittel".

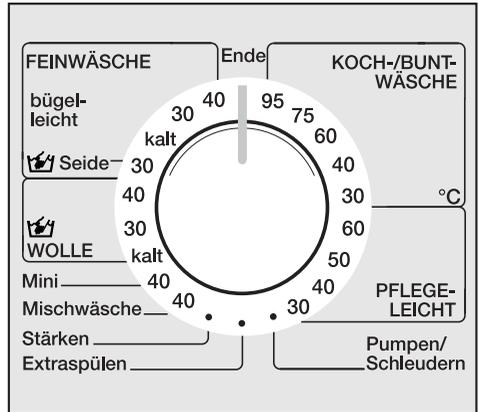
Den Waschmittel-Einspülkasten wieder einschieben, sonst lässt sich der äußere Deckel nicht schließen.

8 Den äußeren Deckel schließen.

9 Den Wasserhahn öffnen.

Programmstart

- Steht der Programmwähler auf "Ende", so leuchtet in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte "Ende".
- Ist der Programmwähler auf ein Programm gedreht, so steht im Display die Programmzeit und die Kontrollleuchte "START" blinkt.

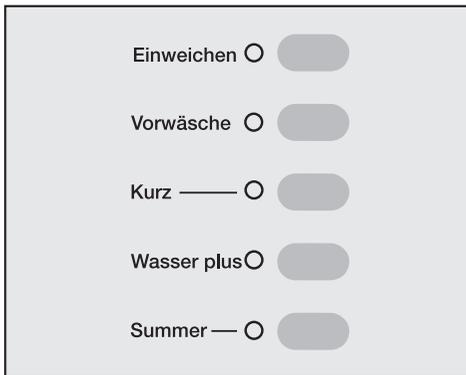


10 Programmwähler auf gewünschtes Programm drehen.

Siehe Kapitel "Programme", Abschnitt "Übersicht".

So waschen Sie richtig

11 Falls gewünscht, Zusatzfunktion wählen.



- Gewünschte Zusatzfunktionstaste drücken.

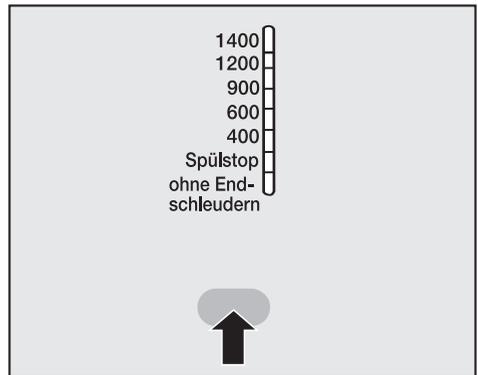
Kontrollleuchte **ein** = gewählt
Kontrollleuchte **aus** = nicht gewählt

Eine gewählte Zusatzfunktion kann durch nochmaliges Drücken der Taste wieder ausgeschaltet werden.

Ausnahme:

Bei der Zusatzfunktion "Einweichen" erhöht sich durch jeden Tastendruck die Einweichzeit bis zu einer Maximalzeit von 6 h. Ein nochmaliger Tastendruck bewirkt das Ausschalten der Zusatzfunktion "Einweichen" (siehe Kapitel "Zusatzfunktionen" Abschnitt "Einweichen").

12 Schleuderdrehzahl wählen.



- Drücken Sie die Taste "Schleudern" so oft, bis die Kontrollleuchte der gewünschten Endschleuderdrehzahl leuchtet.

In einigen Programmen ist die max. Schleuderdrehzahl begrenzt. Das Gerät lässt keine Anwahl einer höheren Drehzahl zu (siehe Kapitel "Programme", Abschnitt "Übersicht").

Memory-Funktion

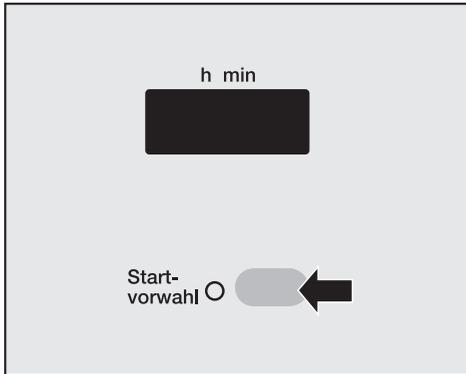
Wird zu einem Programm eine Zusatzfunktion angewählt und/oder die Schleuderdrehzahl geändert, speichert das Gerät diese Einstellungen beim Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl dieses Programms zeigt das Gerät die abgespeicherten Zusatzfunktionen und/oder Schleuderdrehzahlen an.

Ausnahme: Summer und Startvorwahl

Startvorwahl

- 13 Startvorwahl einschalten, wenn gewünscht.



Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von **30** min. bis max. **24 h 00** min. verzögern.

- Taste "Startvorwahl" drücken. Jeder Tastendruck verlängert die Verzögerungszeit:
 - bei unter 10 Stunden um 30 Minuten,
 - bei über 10 Stunden um 1 Stunde.
- Die Startvorwahl kann gelöscht werden, indem beim Stand von **24 h 00** min. die Taste "Startvorwahl" nochmals gedrückt wird.

14 Taste "START" drücken.

Das Programm ist gestartet.

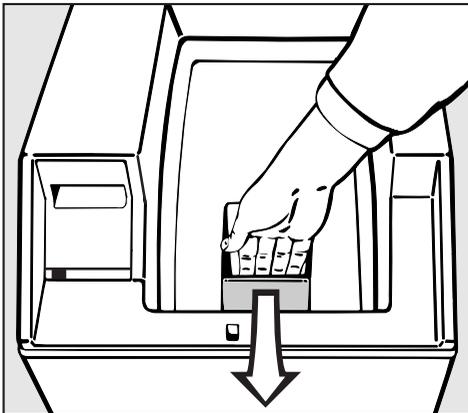
Zu Beginn des Waschprogramms signalisiert ein kurzes "schnarrendes" Geräusch, dass die Arretierung der Trommel aufgehoben wird.

So waschen Sie richtig

Nach dem Waschen

15 Taste "Deckel" drücken.

16 Den äußeren Deckel bis zum Anschlag öffnen.



■ Den inneren Deckel öffnen.

17 Waschtrommel öffnen und Wäsche entnehmen.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.

18 Waschtrommel schließen.

Sonst besteht die Gefahr, dass Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

19 Den inneren Deckel und den äußeren Deckel schließen.

20 Taste "I-Ein/0-Aus" zum Ausschalten des Gerätes drücken.

Das Gerät kann, wenn erforderlich, nach dem Waschen an eine andere Stelle gerollt werden.

■ Zum Fortbewegen des Gerätes muss der Hebel des Fahrradrahmens nach rechts geschwenkt werden.

Hierbei auf Anschlusskabel sowie Schläuche achten, dass diese nicht überrollt werden.

Wäsche nachlegen oder Wäsche entnehmen

Sie können nach dem Programmstart bei allen Programmen Wäsche nachlegen oder entnehmen.

- Taste "Deckel" 1x drücken.

Jetzt dreht sich die Trommel in die richtige Position für das Öffnen. Dabei blinken die "Spülstop" und "ohne Endschleudern"-Kontrollleuchten abwechselnd.

Wenn die "Spülstop/ohne Endschleudern"-Kontrollleuchten nicht mehr blinken und die Trommelarretierung erfolgt ist ("schnarrendes" Geräusch), können Sie den Deckel öffnen:

- Taste "Deckel" erneut drücken.
- Äußeren Deckel bis zum Anschlag öffnen.
- Den inneren Deckel öffnen.
- Waschtrommel öffnen.
- Wäsche nachlegen oder entnehmen.
- Waschtrommel schließen.
- Inneren Deckel ordnungsgemäß schließen.
- Äußeren Deckel schließen.

Das Programm wird automatisch fortgesetzt.

Generelle Ausnahmen:

Das Gerät lässt sich in folgenden Fällen nicht öffnen:

- wenn die Lauge eine höhere Temperatur als 55°C hat.
- wenn die Programmverriegelung eingeschaltet ist.
- wenn der Programmabschnitt "Endschleudern" erreicht ist.

So waschen Sie richtig

Programm . . .

. . . unterbrechen:

- Taste "I-EIN/0-AUS" drücken.
- Zum Fortsetzen desselben Programms Taste "I-EIN/0-AUS" erneut drücken.

. . . ändern:

Das Gerät akzeptiert nach Betätigung der Taste "Start" folgende Änderungen:

- bis 6 Minuten nach Start eine Anwahl oder Abwahl der Zusatzfunktionen "Wasser plus", "Kurz" und eine Umwahl der Temperatur des gewählten Programms.
- eine Änderung der Drehzahl des Endschleuderns in den erlaubten Grenzen.

Nach dem Start ist es nicht mehr möglich, ein anderes Programm zu wählen.

Wird ein anderes Programm gewählt oder 6 Minuten nach Start eine andere Temperatur angewählt, blinkt die Kontrollleuchte "Ende". Der Programmablauf wird nicht beeinflusst. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Programmwähler wieder auf das vorher gewählte Programm oder die vorher gewählte Temperatur gestellt wird.

Um ein anderes Programm zu wählen, müssen Sie so vorgehen:

- Gerät mit Taste "I-Ein/0-Aus" ausschalten.
- Programmwähler auf "Ende" drehen.
- Gerät mit Taste "I-Ein/0-Aus" einschalten.
- Neues Programm wählen.
- Taste "START" drücken.

. . . abschnitt auslassen:

- Programmwähler auf "Ende" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte des Programmabschnittes blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler **innerhalb von 4 Sekunden** wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Bei aktivierter Programmverriegelung kann das Programm nicht abgebrochen oder geändert werden.

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte), Tabletten und Baukasten-Waschmittel.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen sind mit einem Wollwaschmittel zu waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung und sind einzuhalten.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

leicht verschmutzt

Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.

normal verschmutzt

Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

stärker verschmutzt

Verschmutzungen und/oder Flecken sind klar erkennbar.

- der Wasserhärte
Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn . . .

. . . zu wenig Waschmittel bewirkt:

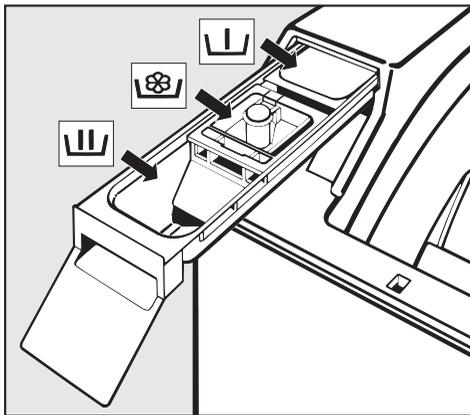
- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart
- Fettläuse in der Wäsche
- Kalkablagerung auf dem Heizkörper

. . . zu viel Waschmittel bewirkt:

- starke Schaumbildung
- geringe Waschmechanik
- schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudergesamtergebnis
- hoher Wasserverbrauch (durch einen automatisch zugeschalteten zusätzlichen Spülgang)
- ökologische Belastung

Waschmittel

Waschmittel einfüllen



☒ = Kammer Einweichen/Vorwäsche

☒ = Kammer Hauptwäsche

☒ = Kammer Weichspüler/Formspüler

Das Einspülen des Waschmittels für die Vorwäsche erfolgt über Kammer ☒.

Das Einspülen des Waschmittels für die Hauptwäsche erfolgt über Kammer ☒. Sollte die Kapazität der Kammer ☒ im Programm "KOCH-/BUNTWÄSCHE" nicht ausreichen, kann zusätzlich Kammer ☒ für die Waschmitteleinspülung aktiviert werden (siehe Kapitel "Programmierfunktionen", Abschnitt "Kammer ☒ aktivieren").

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II-IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben, um Waschmittel zu sparen. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer ☒:

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke

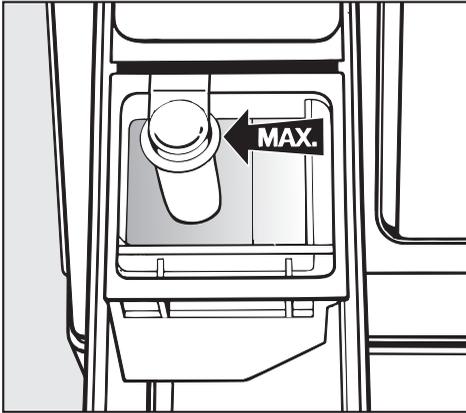
Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff.

Stärke gibt der Wäsche Steifigkeit und Fülle.

- Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Stärken



- Den Weichspüler, Formspüler oder Stärke in Kammer einfüllen. **Nicht über die Max.-Marke hinaus einfüllen.**
- Waschmittel-Einspülkasten hineinschieben.

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler, Formspüler oder Stärke eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer .

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten, insbesondere den Saugheber und den Weichspülkanal (Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen").

Separates Weichspülen oder Formspülen

- Weichspüler oder Formspüler in Kammer füllen.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Eine Schleuderdrehzahl wählen.
- Taste "Start" drücken.

Separates Stärken

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten, wie auf der Packung angegeben.
- Die Stärke in Kammer füllen.
- Den Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Eine Schleuderdrehzahl wählen.
- Taste "Start" drücken.

Programme

Übersicht

Programmart	Textilart	Temperatur	max. Drehzahl
KOCH-/ BUNTWÄSCHE	Wäsche aus Baumwolle und Leinen, z. B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Unterwäsche, Säuglingswäsche.	95°C bis 30°C	1400
BUNTWÄSCHE	Wäscheposten nach Norm.	60°C	1400
PFLEGELEICHT	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche.	60°C bis 30°C	900
FEINWÄSCHE	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide, z. B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche.	40°C bis kalt	600
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C bis kalt	600
Seide 	Handwaschbare Oberbekleidung aus Textilien, die keine Wolle enthalten.	30°C	400
WOLLE 	Textilien aus handwaschbarer oder maschinenwaschbarer Wolle und Wollgemische.	40°C bis kalt	1200
Mini	Leicht angeschmutzte Textilien, die im Buntwaschprogramm gewaschen werden können.	40°C	1400
Stärken	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.	kalt	1400
Pumpen/Schleudern			1400
Extraspülen	Textilien, die nur gespült und geschleudert werden sollen.	kalt	1200
Mischwäsche	Beladungsmix aus Textilien für die Programme Buntwäsche und Pflegeleicht nach Farben sortiert.	40°C	900

kalt:

Bei der Temperaturangabe "kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt, hiermit werden Temperaturschwankungen des Trinkwassers ausgeglichen und die Waschmittelwirkung verstärkt.

max. Füllmenge	Zusatzfunktionen	Hinweise
5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,3,4) 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “Einweichen” oder “Vorwäsche” drücken. Dunkelfarbige Textilien mit Flüssigwaschmittel waschen.
5 kg		Für Prüfinstitute: Programmeinstellung für die Prüfung nach Norm EN 60456.
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,4) 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “Einweichen” oder “Vorwäsche” drücken. Für gering verschmutzte Wäsche Taste “Kurz” drücken.
1 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz 	In diesem Programm geringe Knitterbildung (bügelleicht). Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen.
Trommel 1/2 bis 3/4 locker füllen	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz 	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm mit Vorwäsche.
1 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Kurz – Wasser plus (Option 2,4) 	In diesem Programm geringe Knitterbildung (bügelleicht). Feinstrumpfhosen und BHs im Wäschesack waschen. Feinwaschmittel benutzen.
2 kg		Flüssiges Wollwaschmittel benutzen. Bei handwaschbaren Artikeln aus anderen Faserstoffen die Schleuderdrehzahl reduzieren oder abwählen.
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Wasser plus (Option 1,2,4) 	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung).
5 kg		Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
5 kg		Nur Pumpen: Drehzahl auf ohne Endschleudern drehen.
5 kg		
3 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,4*) 	In Abhängigkeit der Wäschezusammensetzung werden Wasserstand, Anzahl der Spülgänge und die Laufzeit automatisch eingestellt (siehe Kapitel “Programme” Abschnitt “Ablauf”). * Zusätzlicher Spülgang wird nur bei hohem Baumwollanteil durchgeführt.

Eine nähere Erläuterung der Zusatzfunktionen finden Sie im Kapitel “Zusatzfunktionen”.

Programme

Ablauf

	KOCH-/ BUNT- WÄSCHE ¹⁾	PFLEGE- LEICHT ¹⁾	FEIN- WÄSCHE	Seide	WOLLE
Einweichen	wählbar	wählbar	wählbar	–	–
Vorwäsche	wählbar	wählbar	wählbar	–	–
Hauptwäsche	●	●	●	●	●
Laugenabkühlung ab 75°C	program- mierbar	–	–	–	–
Pendelspülen	–	ab 40°C	–	–	–
Anzahl der Spülgänge					
– normal	3 oder 4 ²⁾	3	3	2	2
– Teilbeladung	2	2	–	2	–
– Kurz	2	2	3	2	–
Spülschleudern (U/min)	max. 1000	max. 500	–	–	max. 600
Endschleudern (U/min)	max. 1400	max. 900	max. 600	max. 400	max. 1200
Spülstop	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar
ohne Endschleudern	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar
Waschrhythmus	normal	normal	Schongang	Seide	Wolle
Wasserstand – Waschen	niedrig	niedrig	hoch	mittel	mittel
– Spülen	niedrig	mittel	hoch	mittel	mittel

Erläuterungen:

- Programmabschnitt vorhanden
- Programmabschnitt nicht vorhanden

1) Beladungsstufenerkennung:

In diesen Programmen wird anhand des Saugverhaltens der Wäsche der Programmablauf verändert.

2) **Der 4. Spülgang** wird automatisch zugeschaltet, wenn viel Schaum in der Trommel ist oder eine kleinere Schleuderdrehzahl als 700 U/min gewählt ist.

Seide:

In diesem Programm ist die Waschmechanik geringer als im Programm FEINWÄSCHE, aber höher als im Programm WOLLE, damit ein optimales Waschergebnis erzielt wird.

WOLLE:

Wolle ist in nassem Zustand sehr bewegungsempfindlich. Die Waschmechanik während des Programmablaufes ist gering.

MINI 40°C	Stärken	Pumpen/ Schleudern	Extraspülen	Mischwäsche ¹⁾	
				hoher Baumwollanteil	hoher Pflege- leichtanteil
–	–	–	–	wählbar	wählbar
–	●	–	–	wählbar	wählbar
●	–	–	–	●	●
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	●
2	–	–	2	3 oder 4 ²⁾	3
2	–	–	–	2	2
–	–	–	–	2	2
max. 500	–	–	–	max. 900	max. 500
max. 1400	max. 1400	max. 1400	max. 1200	max. 900	max. 900
wählbar	wählbar	–	wählbar	wählbar	wählbar
wählbar	wählbar	–	wählbar	wählbar	wählbar
normal	normal	–	Schongang	normal	normal
niedrig mittel	niedrig –	– –	hoch	niedrig niedrig	niedrig mittel

Laugenabkühlung (programmierbar):

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird etwas abgekühlt. Heiße Lauge kann Abflussrohre aus Kunststoff beschädigen.

Pendelspülen:

Die Lauge wird stufenweise am Ende der Hauptwäsche durch zu- und abfließendes Wasser abgekühlt. Hierdurch wird die Knitterbildung in den Textilien vermindert.

Spülschleudern:

Die Textilien werden zwischen den einzelnen Spülgängen geschleudert.

Endschleudern:

Die maximale Drehzahl des jeweiligen Waschganges wird über die Taste für die Schleuderdrehzahl gewählt. Bei den Programmen PFLEGELEICHT, FEINWÄSCHE, WOLLE, Extraspülen und MISCHWÄSCHE begrenzt das Gerät die Endschleuderdrehzahl automatisch auf die oben angegebenen maximalen Drehzahlen.

Programme

Pflegesymbole

Waschen

 Kochwäsche 95°C, 75°C

 Buntwäsche 60°C

 Buntwäsche 40°C

 Buntwäsche 30°C

 Pflegeleicht 60°C, 50°C

 Pflegeleicht 40°C

 Pflegeleicht 30°C

 Feinwäsche 40°C

 Feinwäsche 30°C

 Handwäsche

 nicht waschen

 chemisch reinigen

 nicht chemisch reinigen

 chlören möglich

 nicht chlören

Trocknen

 mit normaler Temperatur

 mit niedriger Temperatur

 nicht maschinell trocknen

Bügeln

 heiß bügeln

 mäßig heiß bügeln

 nicht heiß bügeln

 nicht bügeln

Durch Drücken auf eine Zusatzfunktionstaste wird die Zusatzfunktion dem Grundprogramm zugeschaltet. Die Kontrollleuchte der Zusatzfunktionstaste leuchtet.

Wählen Sie eine Zusatzfunktion, die vom Grundprogramm nicht zugelassen ist (siehe Kapitel "Programme" Abschnitt "Übersicht"):

- erlischt die Kontrollleuchte der Zusatzfunktionstaste beim Loslassen.

Einweichen

Das Einweichen ist für besonders stark verschmutzte und verfleckte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken (wie z.B. Blut, Fett, Kakao) geeignet.

- Dauer des Einweichprozesses: **30** Minuten bis **5** Stunden, wählbar in 30-Minutenschritten.

Einweichzeit einstellen

- 1 Programm wählen.
 - 2 Taste "Einweichen" so oft drücken, bis gewünschte Einweichzeit erreicht ist. Jeder Tastendruck verlängert die Einweichzeit um 30 Minuten.
- Kontrollleuchte neben der Taste "Einweichen" blinkt
 - Wichtig!
Die gewählte Einweichzeit wird im Display zur ursprünglichen Programmdauer hinzugezählt.

- 3 Taste "START" drücken, wenn keine Startvorwahl gewählt werden soll. Die Kontrollleuchte der Taste "Einweichen" leuchtet konstant.

Einweichzeit löschen

Taste "Einweichen" so oft drücken, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Waschmitteldosierung bei der Zusatzfunktion "Einweichen":

- Bei Programmen ohne Vorwäsche:
Gesamtwaschmittelmenge in Kammer **U** oder direkt auf die in der Trommel liegende Wäsche geben.
- Bei Programmen mit Vorwäsche:
1/4 der Waschmittelmenge für den Einweichvorgang und die Vorwäsche in Kammer **L** geben, 3/4 der Waschmittelmenge für die Hauptwäsche in Kammer **U** geben.

Vorwäsche

Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

Kurz

Verkürzt die Programmlaufzeit. Für leicht verschmutzte Textilien.

In den Programmen "KOCH-/BUNTWÄSCHE", "PFLEGELEICHT" und "MISCHWÄSCHE" werden nur zwei Spülgänge mit erhöhtem Wasserstand durchgeführt.

Zusatzfunktionen

Wasser plus

Der Wasserstand beim Einweichen, in der Vorwäsche und in der Hauptwäsche und/oder Spülen wird erhöht und/oder ein zusätzlicher Spülgang wird durchgeführt.

Sie können zwischen vier Optionen für die Taste Wasser plus wählen.

Die Optionen sind im Kapitel "Programmierungsfunktionen", Abschnitt "System Wasser plus" erklärt.

Summer

Bei Programmende oder bei Erreichen des Spülstops ertönt wiederholend ein Signal.

Der Summer ertönt max. 1 Stunde.

Ausschalten der Zusatzfunktionen

Ist eine Zusatzfunktion eingeschaltet, d.h. die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, kann diese durch nochmaliges Drücken der Taste ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Schleudern

Das Endschleudern wird nach jedem Grundprogramm durchgeführt, wenn eine Drehzahl gewählt worden ist.

"ohne Endschleudern"

Die Textilien werden nach dem letzten Spülgang nicht geschleudert.

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

"Spülstop"

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen.

Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Programm fortsetzen:

– mit Endschleudern

Mit der Taste "Schleudern" die gewünschte Drehzahl einstellen.

– ohne Endschleudern

Taste "Schleudern" einmal drücken auf "ohne Endschleudern", das Gerät pumpt das Wasser ab.

Elektronische Programmverriegelung

Die Programmverriegelung verhindert, dass während des Waschens das Gerät geöffnet oder das Programm abgebrochen wird.

Programmverriegelung einschalten

- 1 Programm wählen, wie im Kapitel "So waschen Sie richtig" beschrieben.
- 2 Taste "Start" so lange drücken (mindestens 4 Sekunden), bis die Servicekontrollleuchte "verriegelt" (unten rechts auf der Blende) leuchtet.

Die Programmverriegelung ist jetzt aktiviert.

Das Gerät akzeptiert jetzt keine Änderungen und wäscht das Waschprogramm zu Ende.

Nach Ablauf des Waschprogramms ist die Programmverriegelung aufgehoben, damit ein neues Waschprogramm gewählt werden kann.

Programmverriegelung ausschalten

- 1 Taste "Start" so lange drücken, bis die Servicekontrollleuchte "verriegelt" erlischt.

Ausnahme:

In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte "Ende".

- 1 Programmwähler auf vorher gewähltes Programm stellen. Die Kontrollleuchte "Ende" erlischt.
- 2 Taste "Start" so lange drücken (mindestens 4 Sekunden), bis die Servicekontrollleuchte "verriegelt" (unten rechts auf der Blende) erlischt.

Zusatzfunktionen

Elektronische Schlossfunktion

Die Schlossfunktion schützt Ihr Gerät vor Fremdbenutzung.

Bei eingeschalteter Schlossfunktion kann:

- das Gerät nicht geöffnet werden,
- kein Programm gewählt oder gestartet werden.

Schlossfunktion einschalten

- ➊ Gerät schließen, Programmwähler auf “Ende” stellen.
 - ➋ Gerät einschalten.
 - ➌ Taste “Vorwäsche” drücken und während der folgenden Schritte ➍ bis ➎ gedrückt halten.
 - ➍ Programmwähler langsam Schritt für Schritt im Uhrzeigersinn auf “KOCH-/BUNTWÄSCHE 40°C” drehen.
 - ➎ Programmwähler langsam Schritt für Schritt gegen den Uhrzeigersinn auf “Ende” drehen.
 - ➏ Programmwähler langsam Schritt für Schritt gegen den Uhrzeigersinn auf “Seide 30°C” drehen.
- Die Servicekontrollleuchte “verriegelt” (unten rechts auf der Blende) blinkt.
- ➐ Taste “Vorwäsche” loslassen.
 - ➑ Gerät ausschalten.

Schlossfunktion ausschalten

Schritte ➊ bis ➋ wiederholen. Die Servicekontrollleuchte “verriegelt” erlischt.

Im Display erscheinen die Zeiten für Restzeitanzeige oder die Restzeitanzeige mit addierter Einweichzeit oder die Startvorwahl. Zusätzlich dient es als Anzeige für die Programmierfunktionen.

Startvorwahl

Im Display erscheint die gewählte Startvorwahlzeit.

Nach dem Start des Gerätes wird die Startvorwahlzeit zurückgezählt.

Bei einer Startverzögerung größer **10** h im Stundentakt und ab einer Startverzögerung von **9** h **59** min im Minutentakt.

Nach Ablauf der Startvorwahlzeit startet das Programm und im Display erscheint die jeweils aktuelle Programmdauer.

Das Einschalten der Startvorwahl ist im Kapitel "So waschen Sie richtig" Abschnitt "Programmstart" erklärt.

Restzeitanzeige

Bei einem Programm ohne Startvorwahl wird im Display nach Programmstart die maximale Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt.

In den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MISCHWÄSCHE wird während der Durchfeuchtungsphase die Wäschemenge ermittelt. Danach erfolgt bei Teilbeladung eine Zeitverkürzung von bis zu 60 Minuten.

Einweichen

Wird eine Einweichzeit gewählt, so wird diese im Display auf die vorhandene Laufzeit des Programmes zu einer Gesamtlaufzeit addiert.

Beispiel:

Das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE 60°C wird gewählt :

- das Display zeigt eine Programmlaufzeit von **1** h **58** min an.
- es wird eine Einweichzeit von 1 Stunde gewählt.
- Das Display zeigt eine Gesamtlaufzeit von **2** h **58** min an.

Eine genauere Erklärung zum Einweichen finden Sie im Kapitel "Zusatzfunktionen", Abschnitt "Einweichen".

Programmierfunktionen

Mit den Programmierfunktionen können Sie das Gerät an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Die Programmierfunktionen bleiben so lange gespeichert, bis sie wieder vom Benutzer gelöscht werden.

Diese Programmierfunktionen haben Sie zur Auswahl:

P1 = Maximaler Wasserstand

Der Wasserstand im Spülen wird automatisch auf maximalen Wasserstand erhöht für besondere Anforderungen an die Spülwirkung.

Wirksam in den Spülgängen der Programme:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- MINI
- MISCHWÄSCHE

P2 = System Wasser plus

Die Taste "Wasser plus" besitzt vier verschiedene Optionen, die den Wasserstand erhöhen und/oder einen zusätzlichen Spülgang bewirken.

Option 1

Erhöhung des Wasserstandes im Programmabschnitt Spülen bei den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini und Mischwäsche, z.B. bei besonderer Anforderung an die Spülwirkung.

Option 2

Erhöhung des Wasserstandes in allen Programmabschnitten der Programme Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini,

Seide und Mischwäsche, z.B. bei besonders empfindlichen Textilien und schwer einspülbaren Waschmitteln. Diese Option ist im Auslieferungszustand eingestellt.

Option 3

Bei der Koch-/Buntwäsche wird ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt, z.B. bei besonderer Anforderung an die Spülwirkung.

Option 4

Erhöhung des Wasserstandes in allen Programmabschnitten der Programme Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini, Seide und Mischwäsche. Im Programm Koch-/Buntwäsche wird ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt, z.B. bei Hautempfindlichkeit gegenüber Waschmitteln.

P4 = Kammer aktivieren

Im Hauptwaschgang der KOCH-/BUNTWÄSCHE läuft die ersten 10 Sekunden das Wasser über die Kammer  ein.

Die Kammer  kann für die Waschmittelmenge der Hauptwäsche nicht ausreichen, wenn:

- das Wasser sehr hart ist (Härtebereich IV) und
 - die Wäsche stark verschmutzt ist.
- In diesem Fall kann Kammer  für die Einspülung von Waschmittel für die Hauptwäsche genutzt werden.

P9 = Schongang

Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien. Die Trommelbewegung wird reduziert.

Der Schongang kann in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT, MINI, Stärken und MISCHWÄSCHE benutzt werden.

Ist der Schongang programmiert, wird bei jedem Waschgang in diesen Programmen mit dem Schongangrhythmus gewaschen.

P10 = Laugenabkühlung für "KOCH-/BUNTWÄSCHE" aktivieren

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird abgekühlt.

Die heiße Lauge kann Abflussrohre aus Kunststoff beschädigen.

Die Laugenabkühlung erfolgt bei Auswahl der Temperaturen 95°C und 75°C.

P11 = Memory-Funktion

Wird zu einem Programm eine Zusatzfunktion angewählt und/oder die Schleuderdrehzahl geändert, speichert das Gerät diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Die Memory-Funktion ist im Auslieferungszustand aktiv. Sie kann über diese Programmierfunktion ausgeschaltet werden.

Das Programmieren der Programmierfunktionen ist auf den folgenden Seiten beschrieben.

Programmierfunktionen

Programmieren und Speichern

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Die Programmierung erfolgt in vier Schritten:

1. Programmiermodus anwählen
2. Programmierfunktion anwählen
3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren
4. Programmierfunktion abspeichern

1. Programmiermodus anwählen

- 1 Das Gerät muss ausgeschaltet und geschlossen sein. Der Programmwähler steht auf Position "Ende".
- 2 Die Zusatzfunktionstasten "Einweichen" und "Vorwäsche" gleichzeitig drücken und gedrückt halten und . .
- 3 . . . das Gerät mit der "I-EIN/0-AUS"-Taste einschalten.
- 4 Alle Tasten loslassen.

In dem Display erscheint: **P 0**

2. Programmierfunktion anwählen

- 5 Drehen Sie den Programmwähler auf eine der folgenden Stellungen:
 - für die Programmierfunktion **P1 Maximaler Wasserstand** auf – FEINWÄSCHE 40°C –
 - für die Programmierfunktion **P2 System Wasser plus** auf – FEINWÄSCHE 30°C –
 - für die Programmierfunktion **P4 Kammer \perp aktivieren** auf – Seide 30°C –
 - für die Programmierfunktion **P9 Schongang** auf – Mischwäsche 40°C –
 - für die Programmierfunktion **P10 Laugenabkühlung für Koch-/Buntwäsche aktivieren** auf – Stärken –
 - für die Programmierfunktion **P11 Memory-Funktion** auf – Extraspülen –

- 6 Im Display blinkt nun das **P** abwechselnd mit der Zahl der Programmierfunktion
z.B. **P...1...P...1**

Zusätzlich erscheint rechts:

0 = Programmierfunktion ist nicht aktiv

1 = Programmierfunktion ist aktiv

bei **P 2** erscheint rechts eine **2** = Option 2 ist aktiv.

3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Für die Programmierfunktionen P1, P4, P9, P10, P11

- ⑦ Durch Drücken der Taste "Start" wird die Anzeige im Display umgeschaltet von "0" auf "1" oder von "1" auf "0".

Für die Programmierfunktion P2

- ⑦ Durch Drücken der Taste "Start" können Sie die verschiedenen Optionen anwählen

Erscheint rechts eine 1 = Option 1

Erscheint rechts eine 2 = Option 2

Erscheint rechts eine 3 = Option 3

Erscheint rechts eine 4 = Option 4

4. Programmierfunktion abspeichern

- ⑧ Das Gerät mit der Taste "I-EIN/0-AUS" ausschalten.

Sie können nun das gewünschte Waschprogramm starten.

Die Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und steht jederzeit zur Verfügung, bis sie wieder gelöscht wird.

Reinigung und Pflege

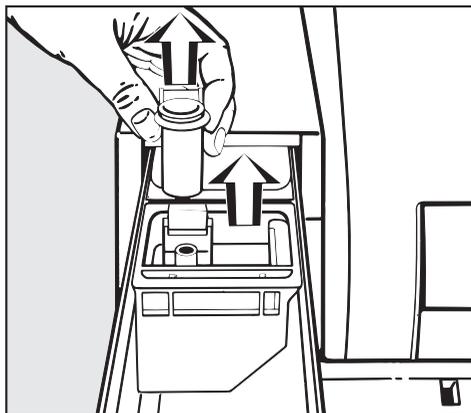
Vor der Reinigung und Pflege den Netzstecker ziehen.

Keine Scheuermittel und keine Glas- oder Allzweckreiniger verwenden! Diese können aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung erhebliche Beschädigungen der Kunststoffoberflächen hervorrufen.

Waschautomat reinigen

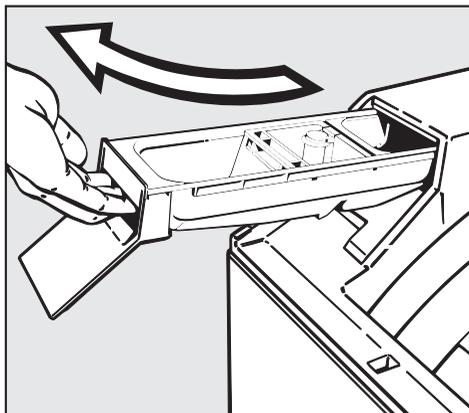
- Gehäuse, äußeren und inneren Deckel mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Die Bedienblende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Die Waschtrommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel reinigen.

Waschmittel-Einspülkasten reinigen



- Den Weichspüler-Einsatz und den Saugheber herausziehen und mit warmem Wasser reinigen.

- Reinigen Sie ebenfalls den Kanal, über den der Saugheber geschoben wird.



- Waschmittel-Einspülkasten herausziehen.
- Den Waschmittel-Einspülkasten mit warmem Wasser reinigen.

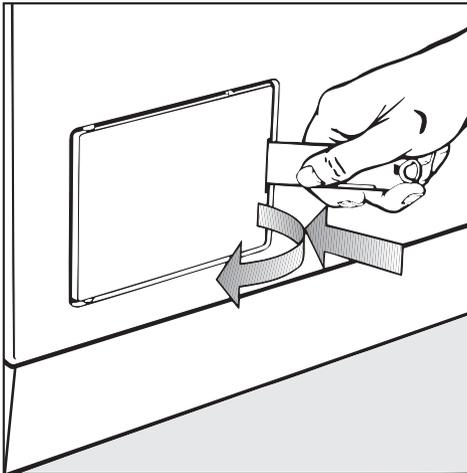
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3-4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

Bei der normalen Reinigung laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

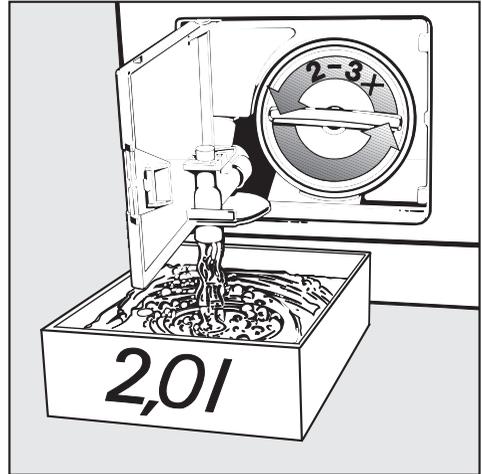
Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (**max. 25 l**).

Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!



- Die Klappe mit dem beigegefügt Spatel (gelbfarbig) öffnen.

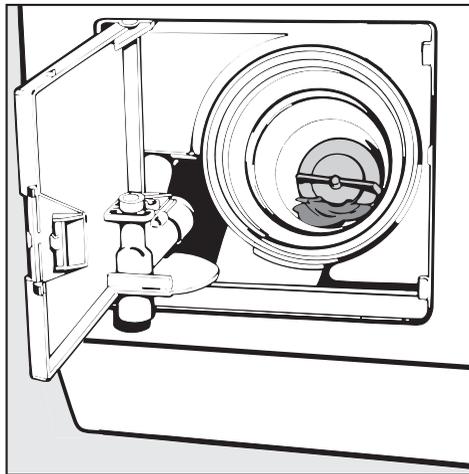
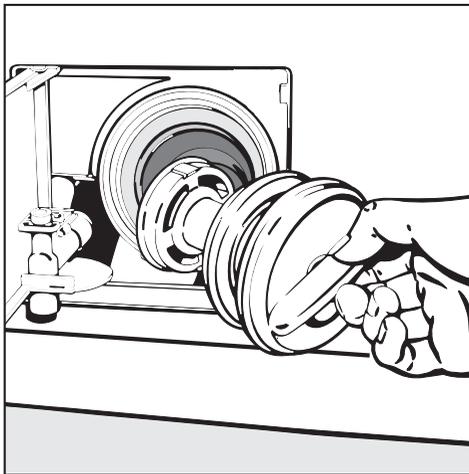
- Behälter unter den Schlauch stellen.



- Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen lösen, aber **nicht herausdrehen**.

Bei größeren Mengen Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Laugenfilter wieder zudrehen.

Reinigung und Pflege



- Wenn kein Wasser mehr ausläuft: Laugenfilter ganz herausdrehen.
- Laugenfilter gründlich reinigen.
- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.

- Prüfen, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen lässt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.

- Innenraum reinigen.

Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.

- Laugenfilter wieder einsetzen und **festdrehen**.

Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Gerät.

Nach der Reinigung:

Um Waschmittelverluste zu vermeiden

- füllen Sie ca. 2 l Wasser durch den Waschmittel-Einspülkasten ein.

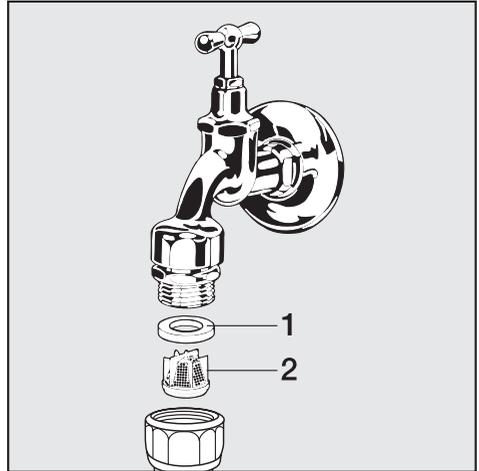
Das Kugelventil ist wieder aktiv.

Wassereinlaufsieb reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile ein Sieb.

Das Sieb im Zulaufschlauch am freien Schlauchende sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.



- Gummidichtung (1) aus der Führung herausziehen.
- Steg des Kunststoffsiebes (2) mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Den Schlauch fest an den Wasserhahn schrauben und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Überwurfmutter nachziehen.

Das Schmutzsieb **muss** nach der Reinigung wieder eingebaut werden.

Störungshilfen

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . kein Programmstart erfolgt?	Das Gerät hat keinen Strom. Die Kontrollleuchte "Ende" leuchtet nicht oder die Kontrollleuchte "START" blinkt nicht.	Prüfen Sie, ob: <ul style="list-style-type: none"> – die Deckel richtig geschlossen sind. – der Netzstecker eingesteckt ist. – die Sicherung in Ordnung ist.
. . . die Kontrollleuchte "START" schnell blinkt?	Der innere Deckel ist nicht verschlossen.	Äußeren Deckel öffnen und inneren Deckel ordnungsgemäß verschließen (der Verschluss des inneren Deckels muss richtig einrasten).
. . . die Fehlerkontrollleuchte "Dosierung prüfen" blinkt?	Es hat sich zu viel Schaum beim Waschen gebildet.	<ul style="list-style-type: none"> – Dosieren Sie beim nächsten Waschgang weniger Waschmittel. Beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung. – Berücksichtigen Sie bei der Dosierung die Wasserhärte.
. . . Schaum an der Vorderseite des Gerätes austritt?	Es hat sich extrem viel Schaum gebildet, der durch eine Öffnung am Waschmittel-Einspülkasten austritt.	<ul style="list-style-type: none"> – Verwenden Sie ein anderes, weniger schäumendes Waschmittel.
. . . die Fehlerkontrollleuchte "Ablauf prüfen" während des Programmablaufes blinkt, aber das Waschprogramm wie gewohnt abläuft?	Der Wasserablauf ist beeinträchtigt.	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. – Liegt der Ablaufschlauch zu hoch? Maximale Abpumphöhe: 1 m.
. . . die Fehlerkontrollleuchte "Ablauf prüfen" blinkt und der Summer dauernd ertönt und das Programm nicht wie gewohnt abgelaufen ist?	Der Wasserablauf ist blockiert.	
. . . bei Anwahl des Programms Pumpen/Schleudern kein Programmstart erfolgt?	Das Gerät ist nicht betriebsbereit gemacht worden.	<ul style="list-style-type: none"> – Machen Sie das Gerät betriebsbereit, wie im Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ beschrieben.

Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
<p>. . . die Fehlerkontrollleuchte “Zulauf prüfen” blinkt während des Programmablaufes, aber das Waschprogramm wie gewohnt abläuft?</p>	<p>Der Wasserzulauf ist beeinträchtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet. – Der Zulaufschlauch ist geknickt. – Der Wasserdruck ist zu niedrig. – Das Sieb im Zulaufschlauch ist verschmutzt. Sieb reinigen.
<p>. . . die Fehlerkontrollleuchte “Zulauf prüfen” blinkt, der Summer dauernd ertönt und die Wäsche nicht gewaschen wurde?</p>	<p>Der Wasserzulauf ist gesperrt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Öffnen Sie den Wasserhahn. – Programm neu starten.
<p>. . . die Fehlerkontrollleuchten “Zulauf prüfen” und “Ablauf prüfen” blinken und der Summer dauernd ertönt?</p>	<p>Das Waterproof-System hat reagiert.</p>	<p>Rufen Sie den Kundendienst.</p>
<p>. . . eine der folgenden Kontrollleuchten blinkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> – “Einw./Vorw.” + Summer – “Waschen” – “Spülen” + Summer – “Spülstop” 	<p>Ein Defekt liegt vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Taste “I-Ein/0-Aus” herausdrücken. – Programmwähler auf “Ende” drehen. – Taste “I-Ein/0-Aus” hereindrücken. – Programm neu starten. – Blinkt die Kontrollleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.
<p>. . . das Waschprogramm frühzeitig beendet ist und im Display erscheinen drei waagrechte Striche “— — —” und der Summer permanent ertönt?</p>	<p>Ein Defekt liegt vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Taste “I-Ein/0-Aus” herausdrücken. – Programmwähler auf “Ende” drehen. – Taste “I-Ein/0-Aus” hereindrücken. – Programm neu starten. – Erscheinen erneut die drei waagerechten Striche, rufen Sie den Kundendienst.

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . die Servicekontrollleuchte "verriegelt" leuchtet?	Die Programmverriegelung ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Programmverriegelung aus.
. . . die Servicekontrollleuchte "verriegelt" blinkt?	Die Schlossfunktion gegen Fremdbenutzung ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Schlossfunktion aus.
. . . die Kontrollleuchte "Endschleudern" blinkt?	Das Endschleudern wurde nicht durchgeführt. Das Gerät erkannte eine zu große Unwucht.	<ul style="list-style-type: none"> – Lockern Sie die Wäsche auf. – Drehen Sie den Programmwähler auf "Schleudern". – Beachten Sie die Drehzahl des jeweiligen Programms.
. . . die Kontrollleuchte "Ende" blinkt?	Die Stellung des Programmwählers wurde nach Programmstart verändert.	Der Programmablauf wird nicht beeinflusst. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Programmwähler wieder auf das vorher gewählte Programm gestellt wird.
. . . nach dem Programmstart oder beim Nachlegen von Wäsche ein "schnarrendes" Geräusch entsteht?	Die Vorrichtung zum Arretieren der Trommel wird automatisch geschaltet.	Das Geräusch gehört zum ordnungsgemäßen Betrieb des Waschautomaten (kein Defekt).
. . . der Deckel sich nicht öffnen lässt, ein "schnarrendes" Geräusch entsteht und die Kontrollleuchten „Spülstop“/„ohne Endschleudern“ abwechselnd blinken?	Taste „Deckel“ wurde 1x gedrückt. Jetzt dreht sich die Trommel in die richtige Position für das Öffnen.	Wenn die Kontrollleuchten „Spülstop“/„ohne Endschleudern“ nicht mehr blinken, Taste Deckel erneut drücken und Deckel öffnen.
. . . der Deckel sich nicht öffnen lässt?	Das Gerät ist nicht elektrisch angeschlossen.	Stecken Sie den Schuko-Stecker in die Steckdose.
	Stromausfall.	Deckel öffnen, wie am Ende dieses Kapitels beschrieben.
	Die Deckel sind nicht korrekt eingerastet.	Schließen Sie die Deckel ordnungsgemäß.
	Die Laugentemperatur ist höher als 55°C.	

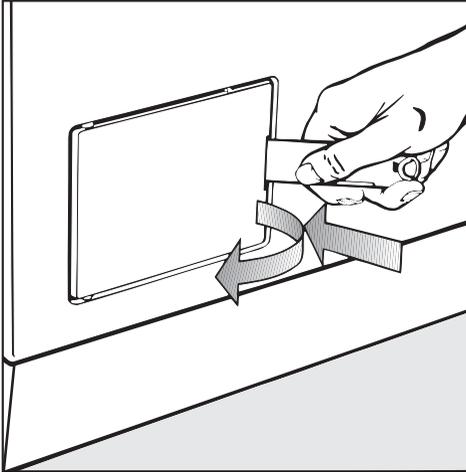
Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . die Ringbeleuchtung nicht leuchtet?	Das ist keine Störung.	Siehe Kapitel „Gerätebeschreibung“.
. . . das Gerät während des Schleuderns nicht ruhig steht?	Der Fahrradrahmen ist nicht blockiert.	Der Hebel für den Fahrradrahmen muss sich in der linken Position befinden.
. . . die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert wird?	Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.	Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.
	Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Drehzahl geschleudert.	Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
. . . ungewöhnliche Pumpgeräusche auftreten?	Kein Fehler! Die Geräusche am Anfang/Ende des Pumpvorganges sind normal.	
. . . die Trommelöffnung nicht in der oberen Position steht?	Große Unwucht hat verhindert, dass der automatische Positioniervorgang ausgeführt wurde.	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie mit der Hand die Trommel in die richtige Position (bis zum Einrasten). – Geben Sie zukünftig immer große und kleine Wäschestücke zusammen in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
. . . im Einspülkasten größere Waschmittelrückstände verbleiben?	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf. – Drücken Sie evtl. die Taste "Wasser plus".
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.
. . . der Weichspüler nicht vollständig eingespült wird oder zuviel Wasser in der Kammer  stehenbleibt?	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber.
	Der Weichspülkanal ist verstopft.	Reinigen Sie den Weichspülkanal.
. . . auf der gewaschenen Wäsche graue elastische Rückstände (Fettläuse) haften?	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).	<ul style="list-style-type: none"> – Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu, oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das "KOCH/BUNT-PROGRAMM 60°C" mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
. . . sich auf den gewaschenen Textilien weiße, waschmittelähnliche Rückstände befinden?	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> – Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. – Waschen Sie die Textilien zukünftig mit Flüssigwaschmittel. Diese enthalten keine Zeolithe.
. . . die Wäsche nicht mit Flüssigwaschmittel sauber wird?	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	<ul style="list-style-type: none"> – Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in die Einspülkammer.

Deckel öffnen bei Stromausfall

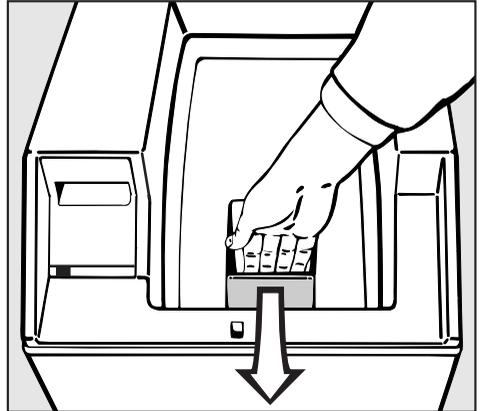
- Waschautomat ausschalten.



- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser, wie im Kapitel "Reinigung und Pflege" - Abschnitt "Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen" - beschrieben, herauslaufen lassen.



- An der Notentriegelung ziehen, bis sich der äußere Deckel öffnet.



- Den inneren Deckel öffnen.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Überprüfen des Wasserdrucks

- Stellen Sie einen Eimer mit Füllmarkierungen unter den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.

Fließen 5 l Wasser innerhalb von 15 Sekunden in den Eimer, ist der Wasserdruck in Ordnung.

Kundendienst

Reparaturen

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele Fachhändler oder
- den Miele Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

D	0800 22 44 666
A	Salzburg (0662) 8584-321 (0662) 8584-322
	Wien (01) 68095-300
L	4 97 11-20 4 97 11-22

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild an der Rückwand des Gerätes.

Beispiel:



Programmaktualisierung (PC)

Die auf der Bedienungsblende mit "PC" gekennzeichnete Service-Anzeige dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für eine Programmaktualisierung (PC = Programme Correction).

Damit können zukünftige Entwicklungen bei Waschmitteln, Textilien und Waschverfahren in der Steuerung Ihres Gerätes berücksichtigt werden.

Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekanntgeben.

Garantiebedingungen und Garantiezeit

Die Garantiezeit des Gerätes beträgt 1 Jahr.

Nähere Angaben zu den Garantiebedingungen finden Sie im Garantieheft.

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 60x45x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

Das Gerät aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren.

Beachten Sie:

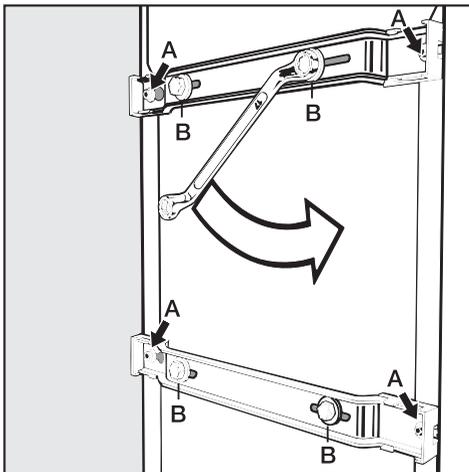
- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Die Füße des Gerätes dürfen nicht herausgeschraubt werden. Die Rollfähigkeit des Automaten wird sonst beeinträchtigt.

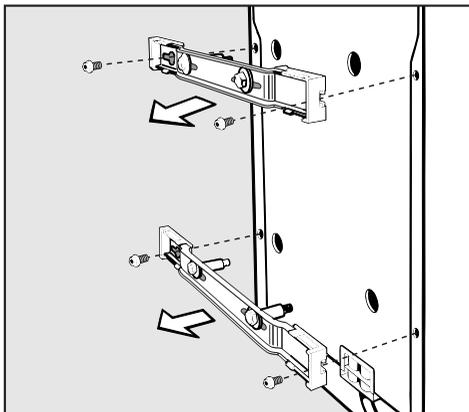
- Transportsicherung entfernen (nächste Seite).

Aufstellen und Anschließen

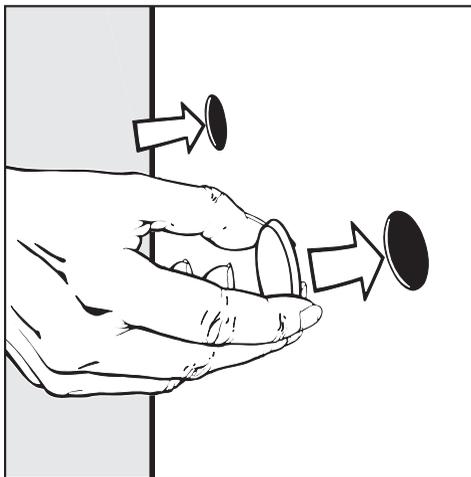
Transportsicherung entfernen



- Die 4 äußeren Schrauben **A** ganz losdrehen.
- Die 4 Schrauben **B** ganz losdrehen. Diese Schrauben bleiben an den Transportstreben.



- Die Transportstreben abnehmen.



- Die 4 großen Löcher mit den beiliegenden Stopfen verschließen.

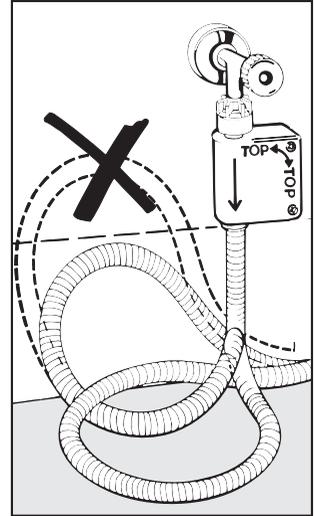
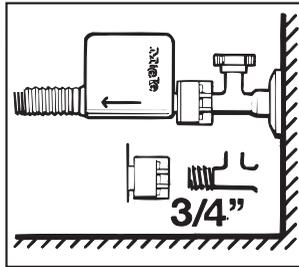
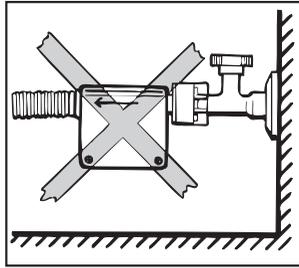
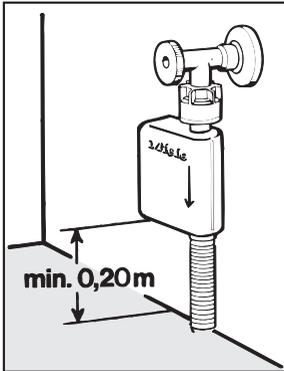
Hinweis:

Anstelle der beiliegenden Stopfen können Sie einen Schlauch- und Kabelhalter verwenden, den Sie als Sonderzubehör im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst erhalten.

Bewahren Sie die Transportstreben und die Schrauben auf. Die Transportstreben müssen vor jedem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) montiert werden!

Wiedermontage der Transportsicherung

Der Einbau der Transportsicherung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Wasserzulauf

Montage

Das Gerät darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Der Fließdruck muss mindestens 1 bar Überdruck betragen. Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in ein entsprechendes Gefäß fließen.

Der Wasserstaudruck darf 10 bar Überdruck nicht übersteigen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muss ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Die Verbindung zwischen Wasserhahn und Waschautomat stellt das **Miele Waterproof-System** her, der sicherste Schutz vor Wasserschäden.

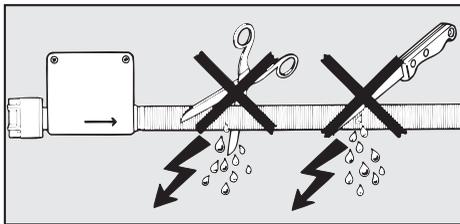
Um die Funktion des Miele Waterproof-Systems zu gewährleisten, darf es nur in den dargestellten Lagen montiert werden.

Zum Anschluss ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Aufstellen und Anschließen

Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Das Gerät ist nicht für einen Warmwasseranschluss geeignet.



Die Schutzhülle darf nicht beschädigt werden (s. Abb.).

Als Sonderzubehör ist das Waterproof-System mit einer Schlauchlänge von ca. 4,5 m beim Miele Fachhandel oder -Kundendienst erhältlich.

Funktion

Das Kernstück dieses Wasserschutz-Systems ist ein elektrisches **Sicherheitsventil**. Es funktioniert wie ein automatischer Wasserhahn.

Das Miele Waterproof-System schützt in folgenden Situationen vor Wasserschäden:

Schutz bei Undichtigkeiten des Gerätes

Auslaufendes Wasser wird in einer Bodenwanne aufgefangen. Ein Schwimmerschalter schaltet das Sicherheitsventil elektrisch ab. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt.

Schutz bei Undichtigkeiten des Wasserzulaufschlauches

Das Leckwasser wird durch die Schutzhülle, welche den Zuleitungsschlauch als "zweite Haut" umgibt, in die Bodenwanne geleitet. Der Schwimmerschalter schaltet die Wasserzufuhr ab.

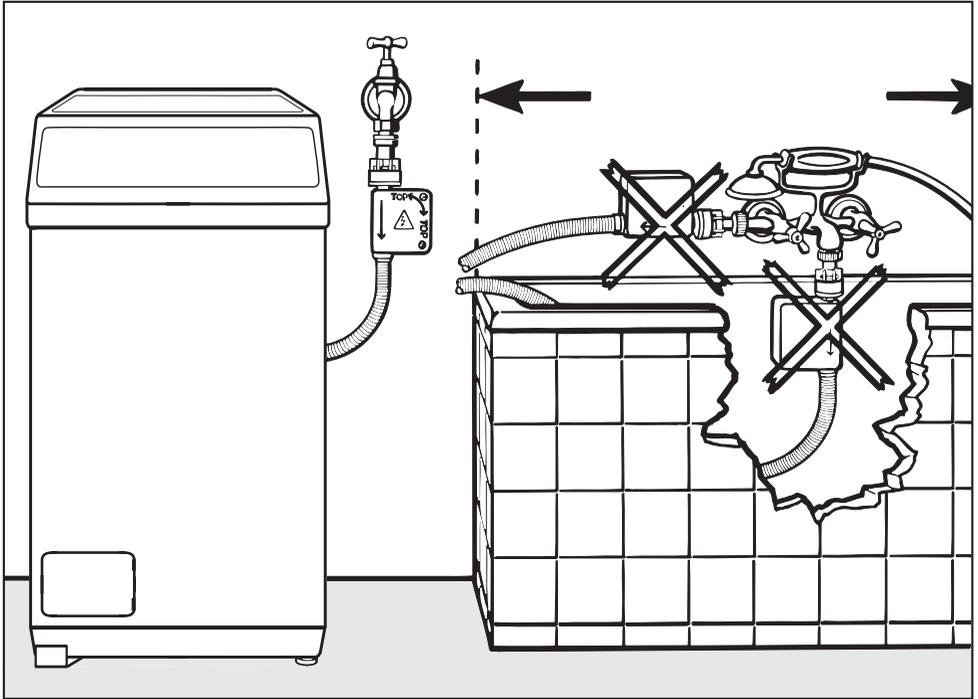
Wartung

Beabsichtigen Sie das Waterproof-System vom Wasserhahn abzuschrauben, das Gerät vorher spannungslos machen.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur das Miele Waterproof-System mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck.

Das Schmutzsieb in der Überwurfmutter des Sicherheitsventils darf zum Schutz der Wassereinlaufventile nicht entfernt werden.

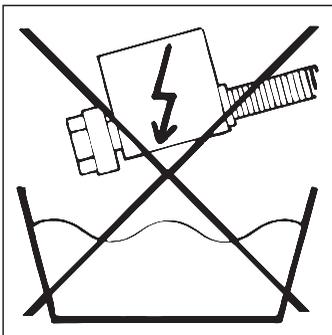
Aufstellen und Anschließen



Achtung!

Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Bauteil.

Nicht in Flüssigkeit tauchen!



Aufstellen und Anschließen

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlussstelle des Gerätes ist ein Handabsperrenteil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluss an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluss zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Der Ablaufschlauch hat eine Länge von 1,50 m. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgussbecken. Schlauch vor dem Abrutschen sichern! Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muss es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, dass Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflussleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Elektroanschluss

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlusskabel (ca. 1,60 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen. Miele empfiehlt, das Gerät in keinem Fall an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdosen o. ä., anzuschließen, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brandgefahr) auszuschließen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Sondervorschrift für Österreich

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

Verbrauchsdaten

Programm (ohne Zusatz- und Programmier- funktionen)	Beladung kg	Verbrauchsdaten		
		Energie kWh	Wasser l	Laufzeit h min
Kochwäsche/Buntwäsche				
95°C	5,0	1,70	49	1 56
60°C*	5,0	0,95	49	2 00
40°C	5,0	0,55	49	2 00
Pflegerleicht				
40°C	2,5	0,45	58	1 20
Feinwäsche				
30°C	1,0	0,40	75	0 58
Wolle				
30°C	2,0	0,23	35	0 39
Seide				
30°C	1,0	0,25	39	0 36

* nach EN 60456

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, Wäschemenge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

Technische Daten

Höhe	90 cm	
Höhe bei geöffnetem Deckel	139 cm	
Breite	45 cm	
Tiefe	60 cm	
Leergewicht	93 kg	
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche	
Anschlussspannung	}	siehe Typenschild
Anschlusswert		
Absicherung		
Wasserfließdruck min.	1 bar	
Wasserstaudruck max.	10 bar	
Abpumphöhe max.	1 m	
Abpumplänge max.	5 m	
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE	



Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Miele im Internet: <http://www.miele.de>
T-Online *6 38 00#